



FIGU – Forum Überbevölkerung



Weltbevölkerungsstand 31.12.2016, 24.00 h
gemäss plejarischen Angaben:
8 739 001 024

Aktuelles • Auswirkungen • Berechnungen • Fakten
Feststellungen • Gespräche • Tatsachen • Voraussagen • Wahrheiten

Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Briefe: info@figu.org

2. Jahrgang
Nr. 5, Dez. 2017

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Wichtig – zur Beachtung

Die Weltbevölkerungszahl der Erde wird von den irdischen Statistikern durchwegs falsch angegeben, weil sie weltweit nicht über genaue Bevölkerungsdaten und auch nicht über die Möglichkeit für genaue elektronische Registrierungsmöglichkeiten, sondern nur über zahlenmässige Pro-Forma-Annahmen verfügen. Gemäss den Angaben der Plejaren, die über ein hochtechnisiertes, gesamtirdisches Kontrollsystem in bezug auf Personenregistrierung verfügen, können sie ein sehr genaues Resultat in bezug auf die laufende Bevölkerungsregistrierung der irdischen Bevölkerung ausweisen. So bevölkern ihren genauen Registrierungen gemäss rund 1,3 Milliarden Menschen mehr die Erde, als die irdischen Schein-Berechnungen ergeben. Die Plejaren registrieren während des Jahres im Verlauf der 365 Tage ab 00.00 Uhr Jahresbeginn 1. Januar bis 24.00 Uhr 31. Dezember Jahresende regelmässig täglich 24 Stunden lang jede einzelne Neugeburt sowie jeden Todesfall, folglich sich so ein absolut bis auf einen einzelnen Menschen genaues Resultat der irdischen Gesamtbevölkerung ergibt. Diese betrug um 24.00 Uhr am 31. Dezember 2016 exakt

8 739 001 024 = resp. 8,739 Milliarden Erdenmenschen

Die irdische Statistik, die eine Weltbevölkerungszahl von 7,47 Milliarden für das Jahr 2016 darlegt, stimmt also nicht mit der Wirklichkeit und deren Wahrheit überein. Die jährliche Zuwachsrate der irdischen Bevölkerung resp. Überbevölkerung beträgt gemäss äusserst genauen plejarischen Angaben und ihren täglichen Kontrollaufzeichnungen für das Jahr 2016 in bezug auf die Gesamtbevölkerung der Erde 101,958 007 Millionen Menschen, nicht jedoch 80–90 Millionen, wie die irdischen Statistiken fälschlich behaupten.

Infolge der Überbevölkerung: CO₂-Gehalt der Luft steigt weiter, es droht der Atmosphärenkollaps

Gemäss Presseberichten vom März 2016 hat der CO₂-Gehalt der Luft im Jahr 2015 einen grossen Satz nach oben gemacht. Ein so rasanter Anstieg ist seit Beginn der Aufzeichnungen nicht beobachtet worden. Im vergangenen Jahr lag die Kohlendioxid-Konzentration der Luft im Jahresmittel erstmals über 400 CO₂-Teilchen pro einer Million Luftteilchen. Der CO₂-Gehalt unterliegt dabei einem natürlichen Jahrgang mit einem Maximum im Frühling und einem Minimum im Herbst. Im Jahr 2013 wurden auf der Insel Hawaii erstmals Spitzenwerte von über 400 Teilen von einer Million (ppm) gemessen. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts steigt die Konzentration des Treibhausgases immer schneller an. Um das Jahr 1960 lag sie noch unter 320 ppm (parts per Million, Teile von einer Million). Noch deutlicher wird der Anstieg, wenn sich der Zeitraum vergrössert. So blieb die Konzentration in den letzten 2000 Jahren mehr oder weniger konstant. Erst in den letzten rund 50 Jahren ist ein enormer Anstieg zu beobachten. Nie zuvor seit Beginn der Messungen vor 56 Jahren sei der Zuwachs so schnell ge-

gangen, berichtet der Wetterdienst der USA, die NOAA. Im vergangenen Jahr 2015 habe sich die CO₂-Menge um drei Teilchen pro Millionen Luftteilchen erhöht. Von Februar zu Februar fiel der Anstieg gar noch stärker aus. Mittlerweile kommen auf eine Million Luftteilchen 404 CO₂-Teilchen – bevor der Mensch mit Autos, Fabriken und Kraftwerken Abgase in die Atmosphäre pustete, waren es 280. Der Mensch hat den CO₂-Gehalt der Luft damit mittlerweile um mehr als 40 Prozent erhöht.

Der Zusammenhang mit dem explosionsartigen Anstieg der Weltbevölkerung in den letzten 50 Jahren liegt auf der Hand und darf nicht weiter ignoriert werden. Dies beweist die folgende Graphik der FIGU-Landesgruppe Deutschland (Quelle: <http://de.figu.org>).



Auszug aus dem 476. Kontaktgespräch vom 3. Februar 2009

Billy ... Das mit der Überbevölkerung resp. das, was alles als Übel und Katastrophen daraus resultiert, das will niemand wahrhaben, weder die Verantwortlichen der Regierungen noch die Bevölkerung der Erde allgemein. Dass daraus neue Krankheiten, Seuchen und der Klimawandel und aus diesem resultierend ungeheure Naturkatastrophen, vermehrte Erdbeben und Seebeben sowie Vulkanausbrüche hervorgehen, davon wollen die Menschen der Erde nichts wissen. Und dass durch die Schuld des Menschen selbst schwere und schwerste Erdbeben und Seebeben sowie Vulkanausbrüche ausgelöst werden, davon will auch niemand Kenntnis nehmen.

Ptaah Leider ist das eine unbestreitbare Tatsache, denn sehr oft ist der Erdenmensch schuld daran, wenn die Erde bebt oder Seebeben in Erscheinung treten. Zwar wird jeden Tag irgendwo der Planet durch Erdbeben und Seebeben sowie durch vulkanische Tätigkeit erschüttert, wobei in der Regel permanente Bewegungen der Erdplatten tektonische Beben auslösen.

Seit bei den Erdenmenschen jedoch die Neuzeit mit allen bösen Errungenschaften begonnen hat, haben sehr viele Erd- und Seebeben sowie Vulkantätigkeiten keine natürliche Ursachen mehr. Durch Bombenabwürfe in Kriegen sowie durch private, wirtschaftliche und kriegerische sowie terroristische Sprengungen, durch die Förderung von Grundwasser, Erdgas und Erdpetroleum resp. Erdöl, durch den Bergbau werden ebenso Beben aller Art ausgelöst und vulkanische Tätigkeiten gefördert und hervorgerufen wie auch durch das Anzapfen der Erdwärme, den allgemeinen Minenbau, durch das Erstellen von Stauseen und durch das Umleiten oder Neuerstellen von Flüssen. Auch das Ausbeuten von Seen bis zu deren teilweiser oder ganzer Trockenlegung sowie der Tunnelbau für Strassen und Eisenbahn sind Faktoren, die die Erdbeben-tätigkeit fördern. Weiter ist zu sagen, dass auch der Dörfer- und Städtebau dazu beitragen, wie aber auch der Abbau und die Verschiebungen grosser Mengen Erde, von Kies-, Gestein- und Felsmaterial. Die geologischen Veränderungen sind diesbezüglich ungeheuer und drangsalieren das innere Gleichgewicht der Erde dermassen, dass daraus Katastrophen entstehen, die unzählige Menschenleben fordern. Dies aber ist auch der Fall in bezug auf die Klimaveränderung, die immer schlimmere Geschehen und Katastrophen hervorruft, woran zu rund 76 Prozent auch der Erdenmensch Schuld trägt, und zwar durch sein unvernünftiges und kriminelles Bevölkerungswachstum. Aus diesem nämlich resp. aus der Überbevölkerung resultieren all die genannten Dinge, durch die das Innenleben der Erde verändert, drangsaliiert und zerstört wird, wie das auch mit der Fauna und Flora und dem Klima geschieht.

Durch alles werden gesamthaft Millionen von Menschenleben gefordert und das Ganze stetig verschlimmert, was zu immer grösseren Katastrophen und Zerstörungen führt, was aber weder die Verantwortlichen der Regierungen noch die Wissenschaftler wahrhaben wollen, obwohl die Zeichen eindeutig sind. Durch die Unvernunft und das verbrecherische Handeln der Erdenmenschen in bezug auf ihre bestehende und wachsende Überbevölkerung und aller damit verbundenen Übel in bezug auf das Drangsalieren und Zerstören des Planeten und dessen Klima wachsen weltweit die Katastrophen weiterhin an und bringen immer mehr Zerstörungen, die nicht mehr aufgehalten werden können.

Von einer Wiedergutmachung des Ganzen ist dabei ganz zu schweigen, denn alles kann höchstens noch gemindert werden, wenn endlich Verstand und Vernunft beim Erdenmenschen durchdringen und er ernsthaft Schritte unternimmt, um der wachsenden Überbevölkerung Einhalt zu gebieten und die bestehende Masse Menschheit durch eine weltweite und geregelte Geburtenkontrolle in der Weise zu reduzieren, dass mehr Menschen des natürlichen Todes sterben als Geburten gegeben sind.

Billy All das, was du sagst, habe ich schon seit den 1950er Jahren als Voraussagen geschrieben und weltweit verbreitet und an Regierungen, namhafte Zeitungen, Zeitschriften, an Radiostationen und diverse Organisationen gesandt. Die Resonanz darauf war jedoch derart minimal, dass diese noch an einer Hand abgezählt werden kann. Bis heute ist man stillschweigend darüber hinweggegangen und hat alles totgeschwiegen. Zwar treten heute einige Wissenschaftler auf, die von sich aus über diese Dinge reden, doch all das, was ich veröffentlicht und gesagt habe, das wird nicht ernstgenommen. Gegenteilig gibt es aber auch Leute, die meine Aussagen und Voraussagen sowie Prophezeiungen mit Filmen und Vorträgen ausschlichten und massenhaft Zulauf haben, jedoch auch nichts damit erreichen. Und dass durch die Überbevölkerung auch der Weltgüterhandel durch die Globalisierung immer weiter steigt und diesen massiv derart fördert, dass Krankheiten, Seuchen und allerlei Insekten sowie giftiges Getier und Pflanzen aller Gattungen und Arten in alle Staaten der Erde verschleppt werden, das wird alles auch missachtet. Dass dadurch auch die Gesundheit von Mensch, Tier- und Getierwelt Schaden nimmt sowie die gesamte Pflanzenwelt durch fremde Arten verdrängt und zerstört wird, das will auch niemand wahrhaben. Das ist auch so in bezug darauf, dass durch die stetig wachsende Menschheit nicht nur dem Klima, sondern auch der ganzen Natur und allen Lebensformen negative und gar böse Veränderungen aufgezwungen werden, und auch der Atmosphäre, in der ein negativer Wandel vor sich geht. **Und wie ich von euch weiss, kann durch die Überbevölkerung selbst sowie durch deren kriminelle Machenschaften der Naturzerstörung und der ungeheuren CO₂-Emissionen ein Sauerstoffkollaps und Atmosphärenkollaps erfolgen, was das Ende allen Lebens auf der Erde bedeuten würde.** Davon reden die verantwortlichen Wissenschaftler aber überhaupt nicht, ja, sie ziehen diese Möglichkeit nicht einmal in Betracht, folglich sie in dieser Richtung auch nicht forschen. ...

Achim Wolf, Deutschland

Die Herde

Viele meinen, der Mensch stagniert,
wenn er sich nicht rasant vermehrt.
Doch das ist blöde und total verkehrt,
denn die Weltbevölkerung explodiert.

Mit der Zerstörungskraft einer Büffelherde
trampelt der Mensch auf seine Mutter Erde,
bringt gnadenlos alles unter seine Hufe,
achtet nicht der Mahner gutgemeinter Rufe.

Derweil rennt die Herde mit voller Wucht
in blinder Raserei zum Abgrund einer tiefen Schlucht.
Er vermehrt sich ohne Vernunft und ohne Verstand,
und bald gibt der Erdenmensch dem Tod die Hand.

Wach auf, Erdenmensch, aus deiner Lethargie,
und erwache aus dem kranken Zeugungswahn.
Erstelle für ein gesundes Menschenmass den Plan,
sonst endet dein Martyrium auf Erden nie.

Achim Wolf, Deutschland

Die Entwicklung des Menschen durch die Überbevölkerung

Im nachfolgenden Artikel möchte ich mich bezüglich der Auswirkungen der Überbevölkerung auf die heute und in Zukunft lebende Menschheit beschränken, weshalb ich andere Zustände, die durch sie entstehen und entstanden sind, unbeachtet lasse. Gleichzeitig will ich aufzeigen, dass trotz Überbevölkerung eine persönliche Weiterentwicklung der Menschen möglich ist. Dies betrachte ich aus dem Blickwinkel der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, nach denen der Mensch ja sein Leben ausrichten sollte. So wäre auch eine natürliche Begrenzung der Menschheit auf der Erde gegeben – nämlich 529 Millionen Menschen, berechnet nach dem fruchtbaren Boden. Hier könnten 12 Menschen pro Quadratkilometer nach schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten leben. Alle Lebensformen hätten genügend Platz, um sich auszubreiten, auszudehnen und sich – vor allem bewusstseinsmässig – zu entfalten. In dem Artikel «Die Überbevölkerung und ihre Auswirkungen auf die Entfaltung des Menschen» (siehe FIGU-Forum, Überbevölkerung 3) habe ich bereits beschrieben, dass jeder Mensch über eine ihm eigene Schwingungsform verfügt, die er in seine Umwelt ausstrahlt. Die Energien, die durch die Schwingung jedes einzelnen transportiert werden, beeinflussen die gesamte Umwelt. Dies geschieht durch Gedanken und Gefühle, Emotionen, Empfindungen und Bilder, die vom Gegenüber bewusst, jedoch meistens unbewusst aufgefangen werden und die auf die Mitmenschen und deren Umwelt in Wechselwirkung Einfluss ausüben.

Zum Gesagten möchte ich ein Sinnbild anführen: Stellen Sie sich folgendes Bild vor, das Sie vielleicht auch schon im Fernsehen in der Sendung «Dominoday» gesehen haben. Eine grosse Anzahl farbiger Dominosteine sind z.B. auf einem runden Tisch so hintereinander aufgereiht, dass sie ein gesamtes Bild ergeben, wenn diese Steine angeschubst werden und nacheinander umfallen. Nachdem alle Steine gefallen sind, ergeben sie dann ein komplettes harmonisches Bild mit sehr vielen verschiedenen Motiven. Es wurde die genau richtige Anzahl farbiger Dominosteine aufgebaut, so jeder Stein so zum Liegen kam, wie es ihm entsprach. Wenn ich dies auf den Menschen übertrage, dann verkörpert jeder einzelne Stein eine Person, die sich ihrer Art gemäss schwingungsmässig entfalten konnte, weil sie genügend Platz hatte, sich auszubreiten – so wie auch die Dominosteine. Dabei verkörpert jeder einzelne Mensch eine einzigartige Persönlichkeit mit der ihr zugehörigen Schwingung. Diese wird stetig beibehalten; sie verändert sich jedoch in ihrer Frequenz. Diese steigt oder fällt in der Hertzzahl, je nach zugeführten Informationen und Beeinflussungen durch die Umwelt, die als Energien durch die Schwingungen transportiert werden. Also kommt es darauf an, wie der Mensch mit ihnen umgeht und daraus lernt und was er aus allem zugeführten und selbst erarbeiteten Wissen macht. Baut er neutral-positive Werte auf, steigt die Frequenz, bei negativ und positiv ausgearteten Werten fällt sie, wie dies deutlich durch die Überbevölkerung erkennbar ist und wird.

Dieses vorgehende Sinnbild entspricht einer schöpfungsmässig gerechten Bevölkerungszahl auf der Erde – nämlich 529 Millionen Menschen. Jetzt werden zu den bereits bestehenden Dominosteinen noch sehr viel mehr als doppelt und dreifach so viele hinzugefügt (durch die heutige Überbevölkerung wäre es das 16fache der ursprünglichen Steine), weshalb sich kein harmonisches Bild mehr ergeben kann, denn die Steine fallen nicht der Reihe nach geordnet hintereinander, sondern sie stolpern über ihren Vorder- und Nebenstein, da zu wenig Platz für all die vielen Steine vorhanden ist. Sie behindern sich in ihrem natürlichen Ablauf und fallen nicht mehr geordnet, sondern kreuz und quer, wie sie gerade Platz finden. Dies geschieht auf den Menschen übertragen durch die Überbevölkerung, und da im Jahr 2017 rund 8,73 Milliarden Menschen auf der Erde leben und hausen, können Sie sich sicher vorstellen, wie die Schwingungs- und Wesensentfaltung des einzelnen wirklich aussieht. Der einzelne Mensch hat einfach nicht mehr genug Raum, um sich seiner Art gemäss wirklich entfalten zu können, sondern er stösst dauernd an andere, fremde Schwingungen, die sich durch die Überbevölkerung in der Regel hindernd auf die eigene individuelle Entwicklung auswirken. Dass diese Menschen dann je nach ihrer Art anfangen, um sich zu schlagen, kann sicher nachvollzogen werden. Es entstehen ungezügelter Aggressionen, unflätige Wut, unbändiger Hass und gewaltiger Zorn, die zu den verheerenden Ausartungen führen, die auf dieser Welt allorts anzutreffen sind. Hierzu schreibt Billy (BEAM) im Buch «Das Leben richtig leben – Quer durchs Dasein» auf Seite 79 folgendes:

In der Regel führt das Ganze auf die grassierende Überbevölkerung zurück, denn die immer grösser werdende Masse Menschheit führt dazu, dass die Menschen einander immer fremder und gleichgültiger werden, wodurch von Mensch zu Mensch keine wertvolle Gespräche mehr gegeben sind und auch keine zwischenmenschliche Beziehungen mehr zustande kommen. Je mehr Menschen, desto mehr leben sie nur noch gedanken- und gefühllos nebeneinander her, missachten jede Hilfsbereitschaft und sind nur noch darauf ausgerichtet, den Nächsten zu beschummeln, zu betrügen, zu Unsinnigkeiten und Menschenunwürdigkeiten sowie zur Kriminalität, Rache und Vergeltung und zur Brutalität, Gewalt und Unehrllichkeit zu verführen. Es entstehen daraus aber auch religiös-sektiererische Auswüchse in Form von rettungsloser Abhängigkeit und Hörigkeit und gellendem Fanatismus, wodurch auch bösartiger Terrorismus mit Mordgeboten und Zerstörung entsteht.

Zu allem Übel kommt noch hinzu, dass sich durch die Überbevölkerung das Negative rasend schnell ausbreitet und alles durchsetzt, was sich diesem nicht vehement entgegenstellt, um sich auf das Positive, Aufbauende auszurichten und für sich zu entwickeln. Dies ist die eine Seite, die sich auf Grund des Platzmangels zeigt. Die andere Seite weist das Nachfolgende auf:

Die Dominosteine liegen also nun wild durcheinander und übereinander auf dem runden Tisch, der sinnbildlich die Erde verkörpert, weshalb nicht mehr erkannt werden kann, was ursprünglich angestrebt wurde. Übertragen auf den Menschen bedeutet dies, dass die einzelnen Menschen innerlich und zum Teil auch äusserlich nicht mehr zur Ruhe kommen, nervös und flatterhaft sowie oft durch psychosomatische Krankheiten geplagt sind. Den wahren Lebenssinn können sie in keiner Art und Weise mehr erkennen durch die religiös-sektiererischen Irrlehren und falschen Lebensanschauungen, die auf allen Ebenen weltweit existieren. Es besteht eine ständige Informationsflut an fehlgeleiteten Gedanken, Gefühlen und Emotionen usw., die durch die Schwingungen transportiert werden, sowie ein sinnbildliches Schubsen und Drängen von allen Seiten, die und das nicht mehr verarbeitet und ertragen werden kann. Die Menschen stehen unbewusst unter Dauerstress, weil sie selbst ihrer Art gemäss nicht mehr leben können, sondern sich nun mehr oder weniger angleichen müssen an das bestehende allgemeingültige Weltbild und der daraus entstehenden Lebensweise, denn eine echte Individualität kann nur noch sehr schwer gebildet werden, ohne zum Rebell, Aussenseiter, Spinner, Weltverbesserer, Aggressor oder gar als Terrorist abgestempelt zu werden. Die Masse aber mutiert zu Weicheiern. Sie halten nichts mehr aus und sind in jeder Beziehung sehr beeinfluss- und steuerbar – meist ohne eigene Meinung, weil sie bewusstseinsverweicht sind. Die Wirklichkeit und deren Wahrheit wird nicht mehr getragen, so ein grosses Lügengewebe in bezug auf das Leben durch die Masse der Menschheit wabbert und diese in Watte hüllt. Dies ist die Kehrseite der Medaille. Obwohl jeder Mensch eine einzigartige Persönlichkeit darstellt, kann und wird diese nicht mehr wirklich entwickelt und weiterentwickelt, sondern sie wird durch den Einfluss der vielen Mitmenschen mit ihren Vorstellungen vom Leben in eine bestimmte einheitliche, meist materiell orientierte und religiös-sektiererische Richtung gedrängt. Die gesamte Menschheit verkörpert je nach Umgebung einen gemeinschaftlichen Einheitsbrei, der entweder positiv (die Gutmenschen) oder negativ (die aggressiven und auf Gewalt ausgerichteten Menschen) ausartet, und nur wenige bleiben dem ganzen Geschehen gegenüber wirklich neutral-positiv. Die einzelnen unterschiedlichen Persönlichkeiten und ihre sozialen Beziehungen gehen immer mehr verloren, weil nach Regeln und Anschauungen gelebt wird, die nicht den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten entsprechen. Diese falschen Ordnungsregeln und Lebensanschauungen werden vorgegeben durch die Massenmedien wie Zeitungen, Zeitschriften, Fernsehen, Radio, Internet, Facebook und Twitter sowie durch die Politik und die Religionen und deren Sekten, aber auch durch falsche Philosophien sowie durch irgendwelche Ideologien. Und alle zusammen geben überwiegend meist bewusst, aber auch unbewusst ihnen zusagende Lügenmärchen von sich, die von der Masse Menschheit geglaubt und unbesehen übernommen werden. Nur noch wenige Menschen, gemessen an der gesamten Weltbevölkerung, hinterfragen wirklich, was die Medien und die Machtbesessenen weltweit von sich geben. Dies ist eben nur ein verschwindend kleiner Teil, der aber trotzdem die gesamte Evolution der Menschheit vorwärtsbringt, auch wenn dies heute für die grosse Masse der Erdenmenschen nur im scheinbar Verborgenen geschieht. Sie können die höhere Frequenz resp. Schwingung, die von dieser Minderheit ausgestrahlt wird, nicht wirklich wahrnehmen, weshalb sie nichts von ihren Bemühungen wissen, die Wirklichkeit und deren schöpferische Wahrheit auf allen Gebieten zu verbreiten.

Durch die Überbevölkerung steigt die Frequenz resp. Gesamtschwingung der Menschen auf dem Planeten Erde nicht kontinuierlich an, sondern durch die Masse Menschheit sinkt sie ab. Also findet keine langsame Evolution statt, wie dies durch die Schöpfung Universalbewusstsein vorgegeben ist, wodurch sich die Entwicklungsspirale nach oben drehen würde, sondern es findet eine allmählich immer tiefer sinkende Devolution statt. Alles und jedes kann sich nur spiralförmig in einer Evolution nach oben entwickeln oder in einer Devolution nach unten – einen Stillstand gibt es im gesamten Schöpfungsgefüge nicht, da alles ständig in Bewegung ist. Alle mühsam von einer Minderheit erworbenen menschlichen Werte, wie ein soziales Miteinander und dessen Folgen, wie z.B. Mitgefühl, Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Logik usw. usw., verlieren sich immer mehr zu Gunsten der schwingungsmässig tiefer liegenden Werte, wie Gewalt, Hass, Rachsucht, Eifersucht, Krieg, Terror, Mord und Totschlag, Diebstahl, stark um sich greifende Aggressionen, Egoismus und Nachbarschaftsstreit usw. usw.

All diese negativen Werte können auf der ganzen Welt beobachtet werden und sehr viele Menschen bekommen die Auswirkungen des Krieges und des Terrors sowie die diktatorischen Verhaltensweisen ihrer Oberen zu spüren. Diese machen sich dann auf die Flucht und überschwemmen hordenweise die wohlhabenden Sozialstaaten, die dann die Misere richten und für die Masse der meist jungen männlichen Flüchtlinge sorgen sollen. Diese Staaten mit ihren Einwohnern sind aber überfordert, die Probleme, die sich dadurch ergeben, effizient anzugehen und wirklich zu lösen. Hierzu ein Beispiel: Die jungen männlichen Flüchtlinge stehen im Saft des Lebens und sind altersgemäss sexuell aktiv. Da die meisten keine Partnerin haben, wissen sie nicht, wohin mit ihrer Sexualität, weshalb sie Frauen jeden Alters in ihrem Gastland überfallen. Sie belästigen sie körperlich,

betatschen und vergewaltigen sie in einer brutalen Art und Weise, was bei den so schändlich behandelten Frauen nicht nur zu einem Trauma, sondern auch zu Invalidität oder sogar zum Tod führen kann. Diese Geschehnisse aber werden in den jeweiligen Ländern meistens totgeschwiegen; es wird alles beschönigt und als nicht so tragisch abgewiegelt. Was die Frauen erleiden und erdulden müssen, wird einfach nicht wirklich so wahrgenommen, wie es sich tatsächlich abspielt. So werden Menschenmassen unterschiedlicher Kulturen und Religionen aufgenommen, die sich nicht so schnell in eine ihnen fremde und in der Entwicklung höherstehende Kultur integrieren können, was dann menschlich und staatlich gesehen gewaltige Probleme nach sich zieht. Eine Kultur prägt den ganzen Menschen. Er hat gelernt, nach diesen Werten sein Leben auszurichten und sich danach zu orientieren, wodurch klar wird, dass eine neue Kultur nicht in Nullkommanichts erarbeitet und erlernt werden kann. Auch wenn das Bemühen einzelner vorhanden ist, brauchen sie trotzdem geraume Zeit, um das Neue in ihrem Bewusstsein und ihrer Psyche aufzunehmen und zu integrieren. Die einzelnen Flüchtlinge können nicht so schnell in das jeweilige Gastland integriert werden, weshalb es vor allem in den Städten zu Ghettobildungen und zu kriminellen Übergriffen untereinander wie auf die gastgebende Bevölkerung kommt. Auch die Gastgebenden ergehen sich in kriminellen Übergriffen auf die anders Gearteten. Sie fühlen sich finanziell benachteiligt und ausgenutzt sowie in ihrem sozialen Gefüge und in ihrem Leben bedroht und fürchten nicht zu unrecht eine Überfremdung. Dadurch artet ein Teil der einheimischen Bevölkerung immer mehr aus, weil sie sich gegen diese Überfremdung heftigst wehren und mit Gewalt, Aggressionen und Terror zurückschlagen. Langfristig entsteht eine Vermischung der Kulturen, die zwangsläufig negative Auswirkungen auf die gesamte Bevölkerung ausübt, nämlich ein spiralförmiges Absinken der Gesamtentwicklung im jeweiligen Land, weil die kulturelle Bildung der Flüchtlinge in der Regel noch relativ tiefstehend ist im Vergleich zum jeweiligen westlichen Gastland. Durch die Flüchtlingsströme kommen ausserdem jede Menge unerwünschte Personen in die Länder, die sogenannten Schläfer, die sich eines Tages dann zu aktiven Kriminellen und mordenden Terroristen entwickeln. Billy (BEAM) sagte dazu beim 669. Kontakt vom 1. Januar 2017 folgendes:

Dadurch konnten und können sich weiterhin auch Zigtausende völlig entmenschte Islamistische-Staat-Killer als Attentäter und Schläfer in Deutschland und in ganz Europa einschleichen, wie aber auch Frauen- und Mädchenvergewaltiger sowie Diebe, Einbrecher, Räuber, Mörder, Betrüger, denen die Sicherheitskräfte bereits schon heute nicht mehr Herr werden können.

Auch hier gibt es konkrete Zahlen. Per 31.12.2016 weilen in Europa 131 476 kriminelle Elemente, die auf Dieberei, Mord und Terror aus sind. Per 31.12.2016 halten sich allein in Deutschland 102 108 schlafende Terroristen und andere Kriminelle auf, die jederzeit rekrutiert werden können, um dann Mord und Totschlag sowie Terroranschläge zu vollziehen; und in der Schweiz sind es immerhin noch 916. Dies alles sind letztlich Auswirkungen der Überbevölkerung, die wirklich radikal durch einen Geburtenstopp gesenkt werden müsste.

Über die Auswirkungen der Überbevölkerung haben auch Ptaah und Billy beim 666. Kontakt am 3. Dezember 2016 sehr ausführlich gesprochen, weshalb ich hier einen Auszug aus diesem Gespräch wiedergebe:

Billy *Viele heutige Menschen, insbesondere Jugendliche und Mittelalterliche, lassen sich ganz allgemein von Autoritäten weniger oder nichts mehr raten und sagen, wobei von etwas Vorschreiben schon überhaupt nicht mehr die Rede sein kann, dass, wie früher, noch vernünftige ordnungsbestimmte Vorschriften gemacht werden konnten und diese auch um der eigenen Achtung, Ehre und Sicherheit, wie auch um der Würde und Ordnung willen in Selbstverständlichkeit befolgt wurden.*

Heute besteht jedoch gegenteilig eine Tendenz, die Unheil bringt und mit der nicht nur die Beamten, Polizei und Sicherheitsorgane zu kämpfen haben, sondern auch viele Eltern, sonstig Erziehende und auch die Bevölkerung allgemein, die auf offener Strasse, auf öffentlichen Plätzen usw. von ausgearteten Jugendlichen und älteren Ausgearteten angegriffen, geprügelt und totgeschlagen oder totgetreten werden. Hinzu kommt die Tatsache, dass auch Sportveranstaltungen zu effektivem Terror genutzt werden, wobei insbesondere ein Anstieg der Gewaltbereitschaft, vor allem im Zusammenhang mit Fussball- und Eishockeyspielen, wie aber auch bei nicht sportlichen Anlässen und bei nichtbewilligten Demonstrationen, wie aber auch in Schulen zu verzeichnen ist. Dabei werden von den ausgearteten Terrorisierenden oft auch gefährliche Feuerwerkskörper gezündet, wie aber auch Schlagstöcke, Ballschläger, Schlagringe, Messer, Lang- und Handfeuer- sowie allerlei Stichwaffen zum Einsatz gebracht, wodurch Menschen gefährlich verletzt und getötet werden.

Beamte, Polizisten und Sicherheitskräfte sind gegen Gewalt nicht gefeit, obwohl es heisst, dass sie Freunde und Helfer der Bevölkerung seien, doch in Wahrheit werden sie in der heutigen Zeit nur noch als Prügelobjekte und Fussabtreter benutzt, denn die Gewalt, die ihnen durch die gestrigen, heutigen und die Generationen von morgen angetan wird, gehört bereits heute zum normalen Berufsrisiko und Alltag. Und trotz Vermummungsverboten wird dieses verachtet, folglich Vermummte Polizeipatrouillen, Polizeiwachen und Sicherheitskräfte angreifen. Und diese Gewalt wird immer krasser, wobei die Angreifer nicht nur immer bösartiger und gewalttätiger werden, sondern effektiv töten wollen.

Gewalt jeder Art und bis hin zu Mord und Totschlag gegen weibliche und männliche Staatsbeamte, Polizei-beamte, Sicherheitskräfte und Passanten, wie auch in Schulen, im Militär, bei Veranstaltungen und speziell in böse und schlecht geführten Familien nimmt immer mehr zu. Und das ist eine zwangsläufige Folge der rasant wachsenden Überbevölkerung, aus der immer mehr und mehr psychopathisch veranlagte Menschen hervorgehen und bösartig, negativ gewalttätig ausarten. Daran sind aber auch eine mangelnde Erziehung, wie auch Arbeitslosigkeit sowie die verkümmerten sozialen Beziehungen, die allgemeine Gleichgültigkeit und die in allen Medien und Spielfilmen gezeigten Ausartungen, die Brutalität, Gewalt und menschliche Verkommenheit schuld. Die allgemeine Gleichgültigkeit und Verachtung der irdischen Menschheit in bezug auf den Schutz von Leib und Leben ist auf einen in der Menschheitsgeschichte noch niemals dagewesenen Tiefpunkt gefallen.

...

Natürlich, Mord und Totschlag, Familiendramen, Kriege, ihre Ehepartner, «Freunde», Kinder und Kumpane prügeln, niederknüppeln und mordende Männer und Frauen gab es schon immer, das kann nicht bestritten werden, doch durch die wahnsinnsmässig wachsende Überbevölkerung werden alle daraus hervorgehenden bösartigen, negativen und zerstörenden Machenschaften immer ausgearteter, gewalttätiger und verantwortungsloser, schlimmer und verstandes- sowie vernunftmässig nicht mehr nachvollziehbar. Und dazu tragen die Medien, wie gesagt, ungeheuer viel bei, wie auch die Religionen und Sekten, die gemäss ihren «Heiligen» Büchern die imaginäre «Strafe Gottes» predigen und nicht verstehen, dass dieser Unsinn sehr viel zum ganzen Unheil und Übel beiträgt. Dies eben darum, weil die wahngläubigen Menschen der Erde den ganzen Unsinn derart interpretieren, dass, wenn schon «Gott» die Menschen straft, Kriegshandlungen befürwortet, durch Pfaffen und Priester usw. Waffen für Kriege segnen, «göttliche» Strafgerichte durchführen lässt und also Gewalt lehrt usw., dann soll es wohl auch der Mensch tun. Also ist es nicht verwunderlich, dass Kriege toben, die Todesstrafe, Hass, Mord und Totschlag sowie Unfrieden und Zerstörung usw. weit verbreitet sind. ...

Wenn die Menschheit ihre eigene Vermehrung nicht in den Griff bekommt, dann bedeutet das letztendlich wirklich deren Ende, und das wird sehr bitter sein. Und so wird es auch sein, wenn «nur» zwei Drittel durch Seuchen, Kriege, Naturkatastrophen und Verbrechen ausgerottet werden sollten, wie von alters her prophezeit. Und dass etwas in irgendeiner solchen oder ähnlichen Weise geschehen wird, das zeichnet sich bereits deutlich am Schicksalshorizont der irdischen Menschheit ab ...

Um diese unselige Entwicklung aufzuhalten, bedarf es einer rigorosen Geburtenkontrolle, und zwar weltweit, d.h. in allen Ländern der Erde. Auch auf diese bin ich im genannten Artikel im «FIGU-Forum, Überbevölkerung 3» eingegangen, so sie dort nachzulesen ist. Die Geburtenkontrolle-Vorschläge stammen von Billy (BEAM) und wurden erstmals veröffentlicht in der Broschüre «Kampf der Überbevölkerung», die bei der FIGU kostenlos zu beziehen ist.

Im Buch «Zur Besinnung» von Billy (BEAM) ist noch folgendes nachzulesen (Seite 391, 119. Teil, Satz 1):
Seit alters her hat der Mensch die Hölle gesät auf Erden, denn wie heute hat er das Leben nicht verstanden, denn er hat Augen und sieht damit nicht, hat Ohren, mit denen er nicht hört, hat Gedanken, mit denen er nicht denkt, hat Gefühle, mit denen er nicht fühlt, und er hatte wahre Propheten, die er geflucht, verfolgt und gemordet hat, so wie er das auch heute tut und damit beweist, dass alle jene, welche in diesem Rahmen handeln, dümmer sind als die Dummheit selbst, denn sie erkennen nicht die Wahrheit und wollen sie nicht verstehen.

Trotz der gesamten Misere auf unserer Welt durch die Überbevölkerung kann der einzelne sich aufmachen, um sich wirklich weiterzuentwickeln. Er ist nicht hoffnungslos der Masse Menschheit ausgeliefert, sondern er kann sich seiner Evolution ganz bewusst widmen. Er muss dies nur wollen, sich innerlich darauf ausrichten und seine Einstellung zum Leben generell dementsprechend ändern. Wenn Sie dies wirklich wollen, dann werden Sie sich vielleicht fragen: «Was kann ich als einzelner für mich selbst und meine Mitmenschen tun, um diese Abwärtsspirale der Entwicklung aufzuhalten und mir selbst und meiner mich umgebenden Umwelt sowie den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten gerecht zu werden?»

Sie können sich, wie auch jeder andere vernünftige Mensch, um die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote bemühen, die nachzulesen und zu studieren sind in der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» (zu beziehen im Wassermannzeit-Verlag der FIGU). Ebenfalls sind sie allzeit erkennbar in der Natur. Man muss nur genau hinschauen, um die Zusammenhänge herauszukristallisieren und dann das Erkannte auf das eigene Leben anwenden. Hier sind besonders Vernunft und Verstand gefragt, um die Aussagen der Medien, Politiker, Religionsfritzen und sonstigen tonangebenden Menschen zu hinterfragen. Aber nicht nur diese sollten Sie hinterfragen, sondern eben auch eigene Fehler, Eigenarten, Charakteranlagen, Untugenden, Laster, Süchte usw. Dieses lässt Sie Wahrnehmungen machen, die zur Kenntnis und Erkenntnis wahrer Zusammenhänge führen. Aus dieser Erkenntnis sollten Sie sich ein Wissen um die effective Wahrheit erarbeiten. Diese Wahrheit gilt es dann zu erfahren und zu erleben, damit sich daraus die Weisheit herauskristallisieren kann, die zum bleibenden Wert im Bewusstsein und im Geist wird und die einem hilft, aus der gemachten Erkenntnis und dem Wissen effektiv etwas gelernt zu haben. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um äussere, rein materielle

Zustände und Belange handelt, oder ob es um innere Vorgänge im Menschen selbst geht. Haben Sie dann die Weisheit gewonnen, dann lassen Sie sich in diesem Punkt nichts mehr vormachen, denn Sie haben bei diesem Vorgang viel gelernt und wissen nun mit absoluter Gewissheit, wo der Hase langläuft – sprich: Sie kennen in diesem Punkt alle Zusammenhänge und können Ihr Leben nach dieser Weisheit ausrichten.

Zum eben Gesagten möchte ich zwei Beispiele für Ihr besseres Verständnis anführen, wobei ich zuerst auf einen rein materiellen, äusseren Vorgang eingehe, um danach einen feinstofflichen, inneren aufzuzeigen.

Beispiel für das rein Materielle, Äussere: Sie nehmen in sich wahr, dass Sie etwas essen wollen. Dies gelangt Ihnen zur Kenntnis und daraus erfolgt die Erkenntnis, dass Sie Hunger haben. Nun denken Sie darüber nach, ob Sie sich etwas kochen oder ob Sie zum Essen ausgehen. Die Entscheidung fällt zu Gunsten eines Restaurants aus, und Sie beschliessen, den Italiener um die Ecke zu besuchen. Hier studieren Sie die Speisekarte und bestellen schliesslich ein Gericht, das Ihnen zusagt. Dies kommt dem erarbeiteten Wissen gleich. Nachdem der Ober das Essen gebracht hat, nehmen Sie es zu sich und erleben die Erfahrung des Genossenen. Daraus resultiert dann die Weisheit, dass der Hunger gestillt wurde und gleichzeitig erkennen Sie, ob Ihnen das Essen schmeckte oder nicht, so Sie für spätere Bestellungen in diesem Restaurant Konsequenzen ziehen können.

Beispiel für das Feinstoffliche, Innere: Wiederum geht es um eine Wahrnehmung, die Sie im Inneren vollziehen. Dabei bemerken Sie, dass Sie nicht ganz ehrlich zu sich selbst sind. Dies nehmen Sie zur Kenntnis, woraus die Erkenntnis resultiert, ehrlich zu sich selbst zu sein und alles so zu betrachten und zu beobachten, wie es sich wahrheitlich darstellt. Nun erfolgt die Wissensbildung. Sie stellen fest, bei welchen Gelegenheiten Sie es mit der Ehrlichkeit nicht so genau nehmen; also Sie machen sich etwas vor in bezug auf eine Eigenschaft, wie z.B. gründlich zu sein im Inneren wie im Äusseren. Dabei durchdenken Sie alles, was es zu dieser Thematik zu wissen gibt. Dieses Wissen erfahren und erleben Sie in sich innerlich und äusserlich, weil die Unehrlichkeit zu sich selbst in bezug auf die Gründlichkeit beide Bereiche betrifft. Aus dem Erleben resultiert die Weisheit, zukünftig in seinem Inneren und Äusseren ehrlich zu sich zu sein und zusätzlich Gründlichkeit walten zu lassen. Natürlich ist die Gründlichkeit nicht mit einem Evolutionsgang erarbeitet, sondern diesem ersten müssen noch viele weitere folgen, bis sie wirklich relativ vollkommen zur Geltung kommt.

Um diesen Vorgang aber wirklich zu vollziehen, bedarf es in der heutigen Zeit einer grossen Zähigkeit. Im Buch «Meditation aus klarer Sicht» von Billy (BEAM) steht unter dem Kapitel «Meditative Grundlage zur positiven Bewusstseinshaltung» folgender Meditationssatz (Seite 240):

Um in der heutigen Welt zu leben, muss ich stark sein und Zähigkeit in bezug auf mein Bewusstsein und meinen Verstand entwickeln.

Es lohnt sich, sich diesen Satz wiederholend einzuprägen, denn wenn ein Mensch den Weg der neutral-positiven Bewusstseinshaltung gehen will, braucht er viel innere Kraft, Ausdauer, Durchhaltevermögen, Zähigkeit, Mut und Ehrlichkeit zu sich selbst und vieles andere, um sich nicht vom Sog der Masse Menschheit und ihren Führern, Leitern, Bossen, Politikern, Religionsfritzen usw. in die Irre führen zu lassen. Es ist mit Sicherheit einfacher, bequemer und leichter, der Masse und ihren angeblich Wissenden zu folgen, als seine eigenen Gedanken zu bemühen, um die wahrliche Wahrheit, in welchem Belang auch immer, herauszufinden. Viele Menschen benutzen ihren Kopf nicht zum eigenständigen Denken, sondern sie folgen einfach dem Weg des rein Materiellen mit all seinen Ausartungen und geben sich damit zufrieden, obwohl sie in sich eigentlich nicht zufrieden sind. Dies nehmen die Menschen aber nicht wahr, weshalb sie sich auf die Erfüllung materieller Wünsche stürzen, die durch die Werbung oftmals erst erzeugt werden. Dieses Verhalten gaukelt ihnen vorläufig eine Scheinzufriedenheit vor, bis sich die Freude an den materiellen Dingen verflacht und die gleiche Ödnis im Inneren erneut auftaucht. Nun wird wieder nach anderen Wegen gesucht, um diesem Zustand zu entfliehen, und wenn nicht wirklich etwas Bewusstseinsaufbauendes gefunden wird, dann rutschen diese Menschen immer mehr in ihrem Sumpf ab, fangen an zu trinken, werden oft krank oder finden nur noch in hohlen Vergnügungen eine Ablenkung vom oft strengen Alltag. Damit wird die kostbare Lebenszeit verplempert, die doch rein schöpferisch für die Evolution auf allen Gebieten vorgesehen ist. Bei allen Anstrengungen und Bemühungen, die durch eine bewusste Entwicklung notwendig sind, bleibt noch genug Musse, um sich von allen Pflichten und Aufgaben zu erholen.

Für alle, die wirklich gewillt sind, aus dem Einheitssog der Masse Menschheit auszusteigen und etwas für sich und die Mitmenschen zu tun, gilt immer und in jedem Fall, über alles nachzudenken, womit man konfrontiert wird, um aus dem Erkannten seine eigenen Schlüsse zu ziehen. Es soll ja in allen Dingen eine eigene Meinung gebildet werden, um nicht nachplappern zu müssen, was andere einem vorgekaut haben. Handeln die Menschen in dieser Art und Weise, dann bilden sie eine wertvolle Einheit in der Weltgemeinschaft und bringen die Evolution im einzelnen wie im gesamten voran. Am Anfang sind es kleine Schritte, die aber sehr bald eine sichtbare Spur hinterlassen, an der sich andere Gleichgesinnte orientieren können, um dann selbst wieder eine zu bilden, die wiederum als Vorbild dient. So setzt sich der Weg fort und breitet sich stetig aus, wodurch langsam im

Lauf der Jahre, Jahrzehnte und Jahrhunderte immer mehr Menschen auf diesen aufmerksam werden und ihm nach reiflicher Überlegung folgen können.

Verstand und Vernunft

Nutze dein Bewusstsein, wie auch deinen Verstand sowie deine Vernunft, und vertraue darauf, denn durch sie triffst und analysierst du alle deine Entscheidungen sehr präzise und handelst in idealer Weise.

SSSC, 13. Februar 2017

15.07 h, Billy

Elisabeth Moosbrugger, Deutschland

Überbevölkerung und die Wertschätzung jeglichen Lebens

Wir Menschen auf unserer Erde vergrössern das Ausmass der Überbevölkerung von Jahr zu Jahr. Innerhalb der letzten 100 Jahre haben wir die Population mehr als vervierfacht; und das Bevölkerungswachstum schreitet unaufhaltsam voran. Nach unserer menschlichen Zeitrechnung fingen wir bereits im 18. Jahrhundert damit an, in die Überbevölkerungsphase einzutreten. Damals überschritt die Gesamtbevölkerungszahl der Menschen auf der Erde den Wert von 529 Mio. Menschen deutlich, heute liegt sie bei über 8,7 Milliarden Menschen. Durch Kontaktgespräche zwischen «Billy» Eduard Albert Meier und den Plejaren ist uns eigentlich bereits seit langem bekannt, dass der Wert von 529 Mio. Menschen die schöpferische Grenze für uns Menschen auf der Erde darstellt. Ausgehend davon, dass höchstens 12 Menschen pro Quadratkilometer fruchtbarem Ackerland langfristig in Fülle und harmonischem Einklang mit der Natur leben können, wurde der Wert von 529 Mio. Menschen aufgrund der fruchtbaren Ackerfläche der Erde für den Menschen hochgerechnet.

Dass wir die Auswirkungen der Überbevölkerung unmittelbar nach dem Beginn der Überbevölkerungsphase vor über 200 Jahren nicht sofort bemerkten, liegt unter anderem an der natürlichen Verzögerung bis eine Ursache eine Wirkung zeigt. Die Folgen der Umweltverschmutzung wie Luftverunreinigungen, Treibhauseffekt, Ressourcen- und Rohstoffausbeutung, bekommen meistens erst spätere Generationen zu spüren. Doch bei einer Bevölkerungsanzahl, wie wir sie heute vorfinden, werden auch die Wirkungen fast ohne zeitlichen Verzug sichtbar. Chinesische Städte liegen beispielsweise regelmässig unter einer Feinstaubglocke. Wasserverschmutzungen und Umweltgifte können kaum mehr oder sehr langsam von der Natur resorbiert werden, weil sie in ihren Ausmassen viel grösser geworden sind und die natürlichen Ausgleichsflächen weniger. Wir haben den blinden Glauben gewonnen, Umweltprobleme durch technischen Fortschritt lösen zu können. Technik wird jedoch nur die Symptome der Überbevölkerung vermindern. Andererseits verursacht die Technik weiteren Flächenverbrauch durch neue Industriegebiete und Strassen. So verringert das in seiner Bevölkerungszahl stabile Deutschland seine Gesamtackerfläche pro Sekunde netto um 10 Quadratmeter (siehe «Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt nach Informationen des Bauernverbandes, Heft Nr. 30, Jahr 2012, Seite 20»). Demnach verliert Deutschland hochgerechnet pro Jahr eine Ackerfläche in der Grösse des Bodensees ohne Untersee.

Das schnelle Voranschreiten der Technikentwicklung und der Automatisierung ist dabei nur eine Folge der Überbevölkerung, die in jedem Lebensbereich eine weitere Optimierung vorschreibt, um nicht einen noch grösseren materiellen Mangel zu erleiden. Denn da wir unsere weniger werdenden materiellen Grundlagen mit immer mehr Menschen teilen müssen, wird jeder Lebensbereich optimiert und beschleunigt.

Als nächster Schritt folgt neben den materiellen Einbussen im Leben auch ein Defizit in der Qualität der zwischenmenschlichen Beziehungen. Das Bewusstsein vieler Menschen hat sich in den letzten Jahrzehnten stark sensibilisiert. Dank philosophischer und ethischer Errungenschaften wissen wir immer mehr von den Grundgesetzen des Lebens. Frieden, Hilfsbereitschaft, Arbeitsamkeit, Barmherzigkeit, Gelehrsamkeit, Gegenseitigkeit, Freiheit, Gleichberechtigung, Unterstützung, Achtsamkeit, Kommunikation und viele weitere Werte erachten wir als essentiell. Doch anhand der Überbevölkerung werden diese guten Vorsätze regelmässig ausgehebelt, ihnen wird sozusagen der materielle Gegenpol und die Verankerung entzogen. Unsere bewusstseinsmässigen Erkenntnisse hantieren am kürzeren Hebel, solange wir nicht gleichzeitig die Überbevölkerung bekämpft haben. Denn das Bewusstseinsmässige kann nur gleichzeitig mit dem Materiellen existieren. Dies entspricht dem Gesetz der Polarität. Wenn das Materielle nicht schöpfungskonform ist, kann auch das Immaterielle in der eigenen Welt nur erschwert und nur kurzfristig umgesetzt werden.

So entstehen heute durch die Überbevölkerung nicht nur rein materielle Einbussen wie Preissteigerungen. Auch Mängel im zwischenmenschlichen Bereich und veränderte gesellschaftliche Strukturen schreiten voran. Davon möchte ich einige aufzählen:

- **Rationalisierung des Arbeitslebens:** Durch Akkordarbeit, Zeitarbeit, Wegfallen des Kündigungsschutzes oder Auflösung von Betriebsräten werden Firmen und Unternehmen im gesamten effizienter, der Arbeiter hingegen unfreier. Menschen werden zur Ware und reisen in reichere Länder, um dort Geld für ihre Familien zu verdienen. Der Arbeiter wird ersetzbar und Menschenhandel entsteht.
- **Optimierung des Familienlebens:** Wo früher nur ein Familienmitglied ganztags arbeiten musste und sich der Partner um die Kinder und den Haushalt kümmern konnte, müssen heute fast alle Elternpaare in Vollzeit arbeiten, um sich materiell über Wasser halten zu können. Zweitarbeitsstellen sind sogar am Zunehmen, und die Kinder werden ganztags von fremden Einrichtungen betreut. Sie verlieren zu früh die Bindung zu den Eltern.
- **Rationalisierung der Erziehung:** Durch Ganztagschulen, Internate, G8-Gymnasien wird die Freizeit von Jugendlichen und Kindern verringert, um sie mit mehr unnützem Wissen vollstopfen zu können. Ziel ist, dass das Kind früher in das Arbeitsleben eintreten und Geld erwirtschaften kann. Die persönliche Reife ist jedoch, genauso wie bei den meisten Arbeitgebern, oft nicht gegeben und kann nicht durch trockene Studiererei erlernt werden. Die musische und künstlerische Entwicklung von Kindern wird beschnitten, die betriebswirtschaftliche Ausbildung wird von Eltern und der Schule prädestiniert. Die unzulängliche und nicht weit entwickelte englische Sprache wird bereits im Grundschulalter gelehrt. Der Freizeitausgleich von Jugendlichen erstreckt sich vornehmlich über «PlayStations», Facebook, «Handygefummel» und virtuelle Welten. Eine Erziehung in und mit der Natur, wie sie frühere Generationen beispielsweise durch Pfadfinderaktivitäten erhielten, wird zur Seltenheit. Kinder verlieren schon im jüngsten Alter den gesunden und praxisnahen Bezug zur Natur.
- **Rationalisierung des Gesundheitswesens:** Im Gesundheitswesen findet der Arzt nur noch sehr wenig Zeit, die Ursachen einer Erkrankung zu erforschen. Mitunter werden überwiegend Symptome behandelt. Es entsteht aus Kosteneffizienz in den Praxen und Krankenhäusern eine Fließbandbehandlung. An den Spitzen von Krankenhäusern haben Betriebswirtschaftler und Banker die Entscheidungsgewalt und stellen, ohne ein medizinisches Hintergrundwissen zu haben, betriebswirtschaftlichen Erfolg über den Behandlungserfolg. Krankenhäuser fusionieren zu Konzernen. Der Wert und die Behandlung des Patienten werden von seinem Geldbeutel bestimmt. Gleichzeitig vertreibt die Medizingeräteindustrie aus Profitgier vermehrt risikobehaftete und in der Gebrauchstauglichkeit unfertige Produkte. Die Pharmaindustrie versucht für Krankheiten nicht gänzlich eine Lösung zu finden, da sie sich dadurch die materielle Lebensgrundlage entziehen würde. Krankenschwestern und Ärzte arbeiten über dem Limit und werden selbst krank. Rentner werden zunehmend auch auf dem Land in Altenheime abgeschoben, da tagsüber alle Familienmitglieder zum Arbeiten ausser Haus sind. Früher konnten Rentner und Pensionäre noch im Umfeld der eigenen Familie alt werden und ihre Lebenserfahrung weitergeben.
- **Freundschaften werden oberflächlich:** Partnerschaften und Freundschaften sind zunehmend zweckbasiert und verlieren dadurch an Tiefe und Dauer. In einem überbevölkerten Umfeld wie in Grossstädten treten in der Arbeit und Freizeit immer wieder neue Menschen in das Leben. Es fehlt die Zeit, sie tiefgründiger kennenzulernen und all ihre Facetten und Persönlichkeitsmerkmale zu erkunden. Aus diesem Grund wird der Mensch immer häufiger nach dem Äusseren, nämlich dem Aussehen und der Kleidung, beurteilt. Dieses Vorgehen ist aber irrational und führt oft zu gravierenden Fehleinschätzungen des Menschen.
- **Rationalisierung des Staatsapparates:** Die Ämter und Behörden müssen eine grössere Anzahl von Menschen verwalten. Die einzelne Person mit ihren individuellen Stärken und Schwächen wird zu einer anonymen Nummer, die zur besseren Kontrolle mit immer mehr Gesetzen und Verordnungen handhabbar und kontrollierbar bleibt. Politiker werden abhängiger von der Wirtschaft und können die Interessen von Minderheiten um so weniger vertreten. Lobbyismus und Korruption, informelle Absprachen zugunsten des eigenen Umfeldes nehmen durch die Überbevölkerung zu.
- **Rationalisierung der Landwirtschaft:** Kunstdüngereinsatz, gentechnisch veränderte Saatguten, Monokulturen, Bodenauslaugung, Massentierhaltung, Qualzüchtungen, Überdüngung, Pestizid- und Herbizideinsatz sind die Folgen des Preiskampfes in der Landwirtschaft. Länder, die ihren eigenen Nahrungsmittelbedarf nicht mehr decken können, kaufen mit Hilfe von Grosskonzernen Landflächen in ärmeren Regionen auf (Land-grabbing) und vertreiben dort zugleich die einheimische Bevölkerung, wenn diese nicht als billige Arbeitskraft gebraucht werden kann. Grosskonzerne züchten gentechnisch veränderte Arten, die die Landwirte in den finanziellen Ruin treiben, da die Pflanzen in Monokulturen urplötzlich von einem unbekanntem Schädling dahingerafft werden. Tierschutz findet nur noch bei den eigenen Haustieren Anwendung, in der Landwirtschaft hingegen herrscht eine qualvolle Massentierhaltung, die sich dem menschlichen Auge entzieht. Durch die örtliche Trennung von Wohnstätte und Natur entfremdet sich der Mensch von den Naturgesetzen und wird immer überlebensunfähiger.

- **Anonymisierung der Menschen:** In Grossstädten und Gebieten mit hoher Bevölkerungsdichte anonymisieren sich die Bewohner, die ausserhalb des Arbeitslebens sind. Rentner, Arbeitslose und Kranke finden in der optimierten und nach Wirtschaftlichkeit strebenden Gesellschaft immer weniger Anschluss und vereinsamen, obwohl genau sie viele Lebensweisheiten vermitteln könnten.
- **Im Stich lassen von Alleinerziehenden:** Durch den Wettbewerb um das weniger werdende Materielle werden alleinerziehende Mütter und Väter zunehmend auf sich alleine gestellt. Es finden sich für eine neue Partnerschaft trotz einer insgesamt grösseren Anzahl an Menschen weniger ehrliche und gut verdienende Partner. Witwen, Witwer oder ganz einfach alleinerziehende Mütter oder Väter sind zunehmend auf staatliche Hilfe oder eine Zweitarbeit angewiesen, um den eigenen Lebensunterhalt und den des Kindes bestreiten zu können. Dadurch wird auch eine gemeinsame Zeit mit dem Kind noch mehr verringert.
- **Vertrauensvolle Beziehungen im Berufs- und Privatleben verschwinden:** In früheren Zeiten konnte auf Personen viel mehr Vertrauen gesetzt werden. Dies begründete sich darin, dass durch eine wenig überbevölkerte Gesellschaft der Mitmensch einem oft weniger fremd war und man diesen in seiner Persönlichkeit gut kannte. In einer überbevölkerten Gesellschaft werden gutmütige, vertrauensselige und schwächere Menschen ausgenutzt. Vor allem Grossstädte bieten hier die besten Möglichkeiten zu solch einem Verhalten.
- **Aufblähung von Militärapparaten:** In vielen Ländern dient das Militärwesen als Auffangbecken für Arbeitslose, die durch die Folgen der Überbevölkerung in der Anzahl anwachsen. Militärübungen werden zu militanten Einsätzen im In- und Ausland und dienen der Sicherstellung von Rohstoffbedürfnissen oder hegemonialen Ansprüchen. Militärapparate arbeiten eng mit einer Militärindustrie zusammen. Neben einer essentiellen Grundausstattung von friedlichen Staaten werden Geschäfte mit Tyrannen und Kriegstreibern gemacht.
- **Verschlechterung und Verknappung der Lebensmittel:** Die Lebensmittelindustrie stellt zunehmend qualitativ ungesunde Produkte her. Der Verbraucher, vor allem in Grossstädten, bezieht seine Produkte gewöhnlich nur noch über Supermarktketten und grosse Konzerne, anstatt direkt vom nahegelegenen Landwirt. Die Überbevölkerung verknappt die Ernteerzeugnisse. In die Lebensmittelprodukte finden deshalb bei gleichem Preis zusehends billige Füllstoffe wie Zucker, Sonnenblumenöle, Analogkäse und künstliche Aromen Einzug. Durch die langen Lieferwege über Konzerne werden Konservierungsstoffe hinzugesetzt und Vitamine gehen verloren. Die Lebensmittelindustrie sieht wie jede andere Branche die Gewinnmaximierung und nicht die Gesundheit als oberstes Ziel an. «Fast Food», ein halb verdauter Brei aus Salz, Zucker, Fleisch und Käse, wird Jugendlichen gezielt angepriesen und verkauft, die wiederum adipös bzw. überge-
wichtig werden.
- **Korruption, Bestechung, Gesetzesbruch, Kriminalität:** Durch gesteigerte Anonymität und Mangel an Grundlegendem florieren alle Unmenschlichkeiten. Mord, Totschlag, Kumpanei, Mobbing usw. usf. entstehen, wohl geplant, um den eigenen verbleibenden Wohlstand und das eigene Überleben zu sichern. Die obersten Schichten der Wirtschaft und Politik gehen Zweckverbindungen ein, bei der Künstler, Handwerker und der einfache, hart arbeitende Arbeitnehmer Nachteile erleiden.
- **Gesetze werden zu Phrasen und von der Wirklichkeit überholt:** Vielerlei Gesetzesbücher wie das Grundgesetz oder Sozialgesetzbücher verlieren in weiten Teilen ihren Bezug zur Realität, wenn die Überbevölkerung weiter grassiert und ihre menschenverachtenden Blüten treibt. Wie kann die Würde des Menschen unantastbar bleiben (deutsches Grundgesetz, Artikel 1, Absatz 1), wenn er sich selbst seiner eigenen schöpferischen Grundlagen beraubt? Oder wie kann der Mensch weiterhin seine Persönlichkeit frei entfalten (deutsches Grundgesetz, Art. 2, Abs. 1), wenn er zunehmend von den Folgen der Überbevölkerung eingeschränkt wird? Nur einige abgehobene Politiker, Lobbyisten und Wirtschaftsvertreter, die auf der gutgestellten Seite der sozialen Schere stehen, können in einem überbevölkerten Rahmen solche Phantasiertexte formulieren und sie als real betrachten. Die Anwendbarkeit und Umsetzbarkeit verliert sich jedoch mit den Folgen der Überbevölkerung zunehmend für alle Gesellschaftsschichten.
- **Auseinanderdriften der sozialen Schere:** Eine Minderheit ist Eigentümer des Grossteils aller vorhandenen Besitztümer. Der Rest der Gesellschaft lebt in Abhängigkeit durch Mieten, unwürdige Arbeitsbedingungen, gezielte Unaufgeklärtheit, Glauben, Religion, usw. usf. Jeder rennt dem Mammon hinterher, da nur er eine kurzzeitige Linderung, aber keine Lösung von den Qualen der Überbevölkerung verspricht. Geld und Materielles werden zusehends wichtiger und das Streben danach deshalb zur Sucht.

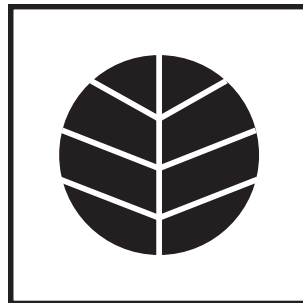
Insgesamt kann also davon gesprochen werden, dass das einzelne Menschenleben in einem Umfeld der Überbevölkerung seinen Wert, seine Einzigartigkeit mehr und mehr verliert. Der Mensch wird austauschbarer und nur die Person wird von der Gesellschaft bevorzugt, die der weiteren Optimierung der vorhandenen Strukturen dient. Dadurch findet eine zusätzliche Beschleunigung in der Überbevölkerungsspirale statt, ohne den Anreiz zu haben, das Grundproblem durch eine Geburtenregelung zu lösen.

Man kann nur hoffen, dass dies vor allem nicht mit einem Zusammenbruch aller Strukturen einhergeht. Denn dies würde wohl zu unkontrollierbaren Konflikten und Chaos führen. Mit momentan über 8,7 Milliarden Men-

schen sind wir schon über 16fach überbevölkert. Solange wir in einem solch überbevölkerten Rahmen noch so diszipliniert sind, dass wir uns mit einigen Ausnahmen auf globaler Ebene nicht länderübergreifend bekriegen, werden die Kämpfe um das Materielle jedoch kleinparzellig. Der Guerillakrieg findet heute nämlich zusehends in der Wirtschaft und im Arbeitsleben statt.

Ein Abbremsen all dieser Entwicklungen ist nur durch eine Geburtenkontrolle und einen dadurch eingeleiteten Bevölkerungsrückgang möglich. Eine Geburtenkontrolle ist der einzig gangbare und der friedlichste Weg. Dafür existiert schon ein Plan, wie ihn die FIGU bereits beschrieben hat (ausführliche Informationen darüber unter: <http://www.figu.org/ch/ueberbevoelkerung/kampf-der-ueberbevoelkerung/erforderliche-massnahmen>). Dies ist der einzig vernünftige Weg hin zu einem Planeten mit lebenswerten Grundlagen. Die Überbevölkerung ist für uns Erdenbewohner wie eine selbst verursachte Krankheit. Die Symptomaten sind dabei die Wirkungen. Zur Lösung der Krankheit muss die Ursache behoben werden. Die Medizin resp. Therapie für die Krankheitsursache Überbevölkerung ist die Geburtenkontrolle.

Überstaatliche Organisationen und Hilfsorganisationen müssen ihrem Anspruch gerecht werden, auch die unangenehme Wahrheit einer Geburtenregelung publik zu machen, denn das Grundübel der Menschheit ist und bleibt die Überbevölkerung. Schliesslich würde der Mensch zu einem freiheitlicheren Leben und einem planetenweiten Frieden zurückkehren. Dadurch könnte jeder Mensch seine individuellen Stärken und Talente wieder breiter und tiefer fördern. Wir würden mehr Zeit für unsere persönliche Entwicklung und die unseres Bewusstseins finden. Heute hingegen verbringen wir das Leben immer mehr mit dem Kampf um das eigene materielle Überleben.



Geisteslehresymbol «Leben»

Stefan Anderl, Deutschland

Leserbrief Überbevölkerung

Unser aller Erde

Der einzige richtige Weg; Leserbriefe 26. Januar

Münchner/Merkur 31 Jan 2017

Die Natur wird vom Mensch für die Menschen mit sofortigen bis Spätfolgen hingerichtet. Bei allem Elend von Mensch bis Tier ist weltweit dieses Ungleichgewicht der Erde durch Überbevölkerung (gleich zehn Milliarden Menschen) bekannt, es hilft nicht, die Menschen von A nach B zu bringen. Ein Kampf ums Überleben ist programmiert und verringert die Hemmschwelle von Gewalt, durch bedingte Gefühllosigkeit bis zum Tier. Für Deutschland beschämend, dass in unserem Tierschutzgesetz, von allen Parteien verabschiedet, das Tier, unsere Mitgeschöpfe, als Sache verankert ist. Es muss eine Geburtenregelung (kein feiges Abtreibungsgesetz) in Angriff genommen werden, um unser aller Erde zu retten. Es ist so ein heikles, komplexes, strittiges Thema, muss konform gehen mit Bildung. Und es können nur die Mächtigsten der Welt, die Wirtschaftsgroßkapitalisten, lösen. Dies wäre mit Kraft und Zeitaufwand wohl realistisch. Aber grad dagegen stehen diese

Wirtschaftshaie, sie liebäugeln damit, sich weg vom Plebs auf einem fernen Stern ein eigenes Universum zu schaffen. Helga Breton Weilheim

Write a comment...

Teilen | Kommentieren | Leseezeichen | Weiter

Ich stimme zu | Lehne ich ab



Der Irrtum der Gutmenschen

Veröffentlicht am 15. März 2017 von Wolfgang Arnold

Der romantische Traum von «... ich hatte eine Farm in Afrika am Fusse der Ngong-Berge» stellt sich immer mehr als riesiger Irrtum heraus. Karen Blixen hat der Welt in «Jenseits von Afrika» eine Idylle vorgegaukelt, die es seit Jahrzehnten nicht mehr gibt. Hauptgrund ist die exponentielle Bevölkerungsexplosion südlich der Sahara.

Die afrikanische Wirtschaft wächst rasant; Strassen, Eisenbahnlinien und Flughäfen werden gebaut; die Zahl der Handy-Nutzer explodiert. Trotzdem schafft es der Kontinent nicht, der Armut zu entkommen.

Weltbevölkerung von 9,6 Milliarden: Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, dass das lange angekündigte Ende des weltweiten Bevölkerungswachstums nicht etwa bei neun Milliarden Menschen stagnieren wird.

Seit Mitte Juli 2014 haben die Vereinten Nationen (UN) eine aktualisierte Datenliste zu den Bevölkerungsdaten vorliegen, die ein Wachstum über die Mitte des Jahrhunderts prognostizieren. Die Experten der UN und der University of Washington in Seattle legten in der Wissenschaftszeitschrift «Science» Analysen vor, die mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit von einer anhaltenden Bevölkerungsexplosion bis Ende des Jahrhunderts ausgehen.

Nach den neuen Berechnungen werden statt der gegenwärtigen 7,4 Milliarden Erdbewohner bis 2100 rund 12,3 Milliarden Menschen auf diesem Globus leben.

Schauplatz der Bevölkerungsexplosion ist ein einziger Kontinent: Afrika! Ist der Kontinent noch zu retten? Jedenfalls nicht mit der Aufnahme von noch mehr Flüchtlingen.

Die Flüchtlingskatastrophen im Mittelmeer sollten den Europäern die Augen für die wirtschaftliche Misere in Afrika öffnen. Eine hausgemachte Notlage, wie das Beispiel der fehlenden Bevölkerungspolitik in Uganda zeigt. Mit jährlich rund 3,5 Prozent mehr Einwohnern gehört Uganda zu jenen Staaten der Welt, deren Bevölkerung besonders rasant wächst. Einzig der Sahelstaat Mali liegt beim Bevölkerungswachstum mit vier Prozent noch vor Uganda.

Wer sich einbildet, durch die Aufnahme von einer oder zwei Millionen Flüchtlingen das afrikanische Desaster mildern zu können, sollte nochmals die Schulbank drücken.

Die durchschnittliche Geburtenrate in Afrika liegt bei 4,7 Kindern pro Frau. Bei dieser Fertilitätsrate wird sich die Bevölkerungszahl Afrikas bis zum Jahr 2100 vervierfachen. 4,4 Milliarden Menschen werden dann auf dem Kontinent leben. Die exponentielle Kurve steigt gegenwärtig um jährlich 20 Millionen Menschen. Es werden folglich bei 2 Millionen Flüchtlingen immer noch 18 Millionen Neugeborene mehr das Licht der Welt erblicken, als der Kontinent verkraften kann.

Seien wir uns bewusst, dass mit jeder entlastenden Million Flüchtlinge der Druck abnimmt, am afrikanischen Desaster etwas zu ändern. Flüchtlingshilfe ist genau der falsche Weg, die Bevölkerungsentwicklung zu stoppen. Flüchtlingshilfe fördert die Bevölkerungsexplosion geradezu.

Niemand kann davon ausgehen, dass die gegenwärtige Bundesregierung diesen Zusammenhang nicht kennt. Die Bundesregierung muss folglich mit ihrer Flüchtlingspolitik andere Ziele verfolgen.

Die Konsequenz dieser völlig irrsinnigen Politik wird nicht etwa eine Bereicherung deutscher Kultur und Wirtschaft sein. Die Konsequenz wird die Afrikanisierung der hiesigen Bevölkerungsentwicklung sein. Das heisst, der Anteil der afrikanischen Neubürger wird ebenso rasant wachsen wie in deren Herkunftsländern.

Laut Herrn Schäuble dürfen wir uns glücklich schätzen, auf diese Weise der Gefahr von Inzucht zu entgehen. Abgesehen vom Unsinn dieser Gedankenlosigkeit sollte Herr Schäuble den Bürgern sagen, wohin die Reise geht. Afrika wird eines Tages überall zwischen Flensburg und Bodensee sein.

Die entwicklungspolitische Diskussion erweist sich zunehmend als borniert, und letztendlich obsolet. Sie ist der Ausdruck einer Agenda, die sich längst ad absurdum geführt hat. Die Frage nach der Zukunft Afrikas ist keine Frage der Gestaltung der Entwicklungshilfe, sondern der Entfesselung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Potenziale dieses Kontinents. Die aktuellen Krisen in unserer westlichen Weltordnung führen uns vor Augen, dass wir keine Lösungen für andere Länder und Völker haben, und wie immer deutlicher wird, wahrscheinlich nicht einmal für uns selbst. *Quelle: <http://krisenfrei.de/der-irrtum-der-gutmenschen/>*

Abs.:

Stefan Anderl
Bargabenstr. 1
84030 Ergolding
E-Post: s.anderl@web.de
Tel.: ...
Mobil: ...

Frau Dr. Ursula von der Leyen
Büro Dr. Ursula von der Leyen, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sehr geehrte Frau Dr. von der Leyen

Heute wende ich mich an Sie, da Sie durch Ihren persönlichen beruflichen Werdegang unter anderem in der Medizin und Ihrer jetzt ausgeübten Ministertätigkeit als Verteidigungsministerin eine von wenigen Personen im höheren Politikbetrieb sind, die einerseits das Verständnis und die Zusammenhänge einiger grundlegender

erdenweiter Problematiken aufbringen kann. Andererseits sind Sie als Verteidigungsministerin in einer Position, in der Sie Änderungen zum Guten umsetzen können.

Mit «grundlegend erdenweiter Problematik» möchte ich ganz konkret schreiben, dass sich durch die enorme Zunahme der Erdbevölkerung vielerlei Problematiken ergeben haben. Die Erdbevölkerung hat sich innerhalb der letzten 100 Jahre vervierfacht. Dieses in der Menschheitsgeschichte auf der Erde einmalige Geschehnis brachte und bringt, wie Sie wissen, ungeheure Problematiken mit sich. So ergeben sich durch die Überbevölkerung als Folge Hungersnöte, Mangelernährung, Konkurrenzkämpfe, Rohstoffmangel, Wohnungsmangel, Bildungsmangel, Hygienemängel, hohe Kindersterblichkeit, Arbeitslosigkeit einerseits, hohe Arbeitsbelastung andererseits, Kriminalität, Ausbeutung, Menschenhandel, Kinderarbeit, Prostitution, Wasserverschmutzung, Trinkwasserknappheit, Leiharbeit, Korruption, Arbeiterwanderungen, Flüchtlingsströme, Verringerung der Wertschätzung des einzelnen Lebens, behördliche Gleichschaltung, Frauen- und Kinderdiskriminierung, Kriege, Terrorismus, Verrohung, Glaubenswahn, Todesstrafe, Folter, Gleichgültigkeit, Anonymität, Lieblosigkeit, Umweltverschmutzung, Landraub, Massentierhaltung, Artensterben, Luftverschmutzung, Klimawandel etc.

Durch die rasante technische Entwicklung des Menschen, die wir seit etwa der Industrialisierung eingeschlagen haben, dämpfen wir zwar die Auswirkungen der ansteigenden Überbevölkerung, indem wir rationalisieren und Maschinen bauen, die immer mehr Produkte preiswert herstellen und auch Wohlstand für einen Teil der Erdbevölkerung schaffen. Auch die Landwirtschaft konnte ihre Erträge steigern. Doch dadurch wird das langfristige Problem der Überbevölkerung, welches die Ursache für allerlei oben aufgelistete Wirkungen darstellt, nicht gelöst. Auch die momentane Bewusstseinsreife vieler Menschen erlaubt eine weitere Technikentwicklung für den Allgemein- und Konsumgebrauch kaum, da die Verantwortung und Sicherheit mit neueren Technologien, als mit denen, die wir jetzt schon haben, meist kaum gewährleistet werden kann.

Sie, Frau Dr. von der Leyen, sind Oberbefehlshaberin der deutschen Armee. Sie setzen diese auch zur Ausbildung befreundeter Armeen oder Hilfsorganisationen ein. Und genau hier möchte ich ansetzen und Sie bitten, unsere Armee, unsere Soldaten und Offiziere an einem weiteren Aufgabenfeld teilhaben zu lassen. Denn die Hilfsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen setzen Spendengelder meist nur in der Akuthilfe und Katastrophenhilfe ein. Eine nachhaltige Hilfe und Problemlösung der Wirkungen der Überbevölkerung durch Aufklärungsarbeit in der reproduktiven Gesundheit wird durch Nichtregierungsorganisationen kaum geleistet. Nur ein Bruchteil der Gelder von z.B. «Ärzte ohne Grenzen», werden für Kontrazeptiva, Präservative, Familienplanungs-Seminare etc. verwendet. Und hier ist die Organisation «Ärzte ohne Grenzen» noch die, die am meisten in diesem Feld arbeitet.

Ihre Ihnen untergebenen Offiziere, Soldaten und Bundeswehrangehörigen könnten eine Aufgaben- und Verantwortungsbereichserweiterung erfahren, um in der Zukunft präventiv Hungersnöte, Konflikte und Kriege zu verhindern. Wenn Sie Ihren Untergebenen in Mali, Somalia, Afghanistan, oder wo auch immer diese zum Einsatz kommen, zusätzlich Aufgabenbereiche in der reproduktiven Gesundheit zukommen lassen, werden die Geburtenraten etwas gedämpft und so die Folgeerscheinungen der Überbevölkerung nicht so stark zu Tage treten. Insbesondere Mali, Sudan, Uganda, also vor allem die Staaten in Afrika und im Nahen Osten leiden an exorbitant hohen Geburtenraten. Uganda beispielsweise hat die weltweit jüngste Bevölkerung: Die Hälfte der Ugander ist 14 Jahre oder jünger. Uganda ist sozusagen ein Kinderstaat. Was für die Erdbevölkerung gilt, dass diese sich innerhalb von 100 Jahren vervierfacht hat, gilt für die meisten Staaten Afrikas oder des Nahen Ostens für 50 Jahre. Die ariden Böden und das Klima erlauben aber keine solche Bevölkerungszahlen, wie sie momentan in diesen Staaten vorzufinden sind. Und ein Ende des Bevölkerungswachstums ist in friedlicher Weise leider nicht in Sicht.

Des weiteren möchte ich Sie bitten, bei eventuellen Waffenexporten für diese Länder einen restriktiveren Weg einzuschlagen. Wirtschaftliche Interessen der deutschen Industrie müssen hier der Sicherheit und dem Frieden untergeordnet werden. Minimieren Sie die Waffenexporte, die in den letzten Jahren einen hohen prozentualen Anstieg erfahren haben. Auch wenn Waffen zuerst nur für verteidigungstechnische Zwecke geliefert werden, landet doch ein Grossteil davon nach Jahren in den Händen von Verantwortungslosen, Ungebildeten und Terroristen, etc. Auch sonst friedliebende, aber vom Hunger getriebene Menschen werden mit dem Besitz einer Waffe leider schnell gewalttätig. Die ganze Menschheit sitzt hier in einem Boot, auch Deutschland. Wir müssen mehr Sensibilität und Verantwortung übernehmen und dem reinen anfänglichen Gewinnstreben Einhalt gebieten.

Meine Bitte an Sie, werte Verteidigungsministerin, ist also, Ihre Kompetenzen aus der Medizin und Ihrer vielfältigen beruflichen Erfahrung gewinnbringend einzusetzen. Holen Sie unter Umständen auch nichtregierungseigene Hilfsorganisationen mit ins Boot, wenn es darum geht, die Überbevölkerung und hohe Geburtenraten zu dämpfen. Unsere Soldaten müssen nicht gleich Kontrazeptiva und Präservative verteilen, die Bundeswehr könnte aber in Mali, Sudan etc. genau die Hilfsorganisationen logistisch und konzeptionell unterstützen, die konkret im Bereich der reproduktiven Gesundheit Arbeit leisten. Deutschland hätte somit die bewusstseinsmässig fortschrittlichste Armee weltweit, da sie nicht auf Angriffskriege aus ist, sondern für Frieden und Wohlstand der zukünftigen Generationen kämpft. Die Verteidigungsfähigkeit der deutschen Armee dürfte in relativen Friedenszeiten durch solcherlei Aufgabenerweiterungen nicht leiden.

Unsere Menschheit hat zwar wie oben beschrieben innerhalb weniger Jahrhunderte ihre Technik enorm weiterentwickelt. Das Bewusstsein für Frieden, Harmonie, Ausgeglichenheit und der gemeinsame Zusammenhalt können aber nur gedeihen, wenn die Erdenmenschheit im Einklang mit den natürlichen Voraussetzungen der Erde lebt. Und die momentan etwa 8,7 Milliarden Menschen übersteigen die für diesen Planeten Erde naturgesetzlich richtige Anzahl um mehr als das 16fache. Deswegen sind die Bundesregierung und auch alle Verantwortlichen der Erde angehalten, die Erdbevölkerung z.B. durch eine Geburtenregelung friedlich zu reduzieren. Da aber durch die Erdenbevölkerung selbst eine solche Geburtenregelung noch nicht akzeptiert wird, sollten jene, welche die Problematik verstehen und gewillt sind für ihre Beseitigung einzutreten, zumindest Unterstützung im Bereich der freiwilligen Familienplanung anbieten.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Mitarbeitern eine erfolgreiche Arbeit für Frieden, Liebe und Harmonie im In- und Ausland.

Mit freundliche Grüßen
Stefan Anderl

IMPRESSUM

FIGU – Forum Überbevölkerung

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3; ISBN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2017

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz